

"Grammatik darf kein Thema sein"

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 18. November 2008 15:03

Ich habe natürlich keine Ahnung von Sprachunterricht, aber ich würde so vorgehen:

Schau, dass du als Mentorin sowohl bei dem Unterricht als auch bei der Nachbesprechung dabei bist. (Müsste bei einem ordentlichen Fachleiter kein Problem sein). Beim Unterricht selber würde ich mich darauf konzentrieren, die Lehrerpersönlichkeit und Anfänge einer Methodenkompetenz deiner Refin herauszustellen, denn m.E. ist es das, was ein Fachleiter am Anfang sehen will ("Ist die prinzipiell überhaupt dazu geeignet").

Um inhaltliche Fragen würde ich dann einen Bogen machen und in dem konkreten Falle einfach die Grammatik in den Hintergrund stellen. Und während der Nachbesprechung würde ich ihn an deiner Stelle einfach danach fragen und auf eine verbindliche Aussage festnageln...

Auch für mich als Sprachlaie hört sich "Grammatik darf kein Thema sein" ziemlich gaga an, kann es mir aber leider gut vorstellen, da es gut ins heutige Bild passt:

So wird z.B. im Mathe-Unterricht gefordert, dass Schüler eine komplette Kurvendiskussion mit dem Taschenrechner durchtippen können, aber die Hintergründe, was da mit den Kurven geschieht, sollen außen vor bleiben. Die Schüler sollen quasi auswendig lernen, wann sie wo eine Taste tippen müssen. 🤖